

# NRW - Anrechnung von Lernzeiten

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2017 09:03**

Hallo!

Wir waren bis jetzt in der komfortablen (meiner Meinung nach aber logischen) Lage, dass unsere Lernzeiten vollständig angerechnet und bezahlt wurden.

Auf der letzten Lehrerkonferenz wurde angekündigt, dies zu ändern.

1) bräuchte man nicht einen Beschluss dazu? (Grundsätze der Unterrichtsverteilung...)

2) kann man sich weigern, solche Lernzeiten anzunehmen? Ich fand die schon vorher doof und hab lieber unterrichtet aber jetzt habe ich erst recht keine Lust.

Dass da der PR zu Not aktiv wird werden müssen, ist mir klar. Wir sind allerdings nicht die einzige Ganztagschule in NRW, vielleicht könnt ihr sagen, wie es bei euch abläuft.

Chili

---

**Beitrag von „Nitram“ vom 24. Juni 2017 09:50**

Hallo chilipaprika,

vorweg: Ich arbeite nicht in NRW (aber ich nutze gerne Suchmaschinen...)

"Lernzeit" scheint mir (nach Lektüre von [Unterrichtsbeginn, Verteilung der Wochenstunden, Fünf - Tage - Woche, Klassenarbeiten und Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen](#)) nur an Ganztagschulen zu existieren.

Auf einer Seite mit [Informationen zum Einsatz von Personal im Ganztage NRW](#) heißt es "Daraus ergibt sich, dass der Stundenplan einer Lehrkraft im Rahmen ihres Pflichtdeputats auch die Durchführung von Unterricht im Rahmen des Ganztags enthalten kann."

Außerdem heißt es dort: "In der Sekundarstufe I erhalten die Schulen für den Ganztage einen Stellenzuschlag im Umfang von 20 %, [...] der Grundstellen. Dies bedeutet, dass Lehrerstellenanteile im zusätzlich gewährten Umfang auch in den Ganztagsangeboten einzusetzen sind.

Außerdem geht aus dem Text hervor, dass es rechtswidrig ist, Stellenzuschläge für den Ganztage nicht für den Ganztage zu verwenden. (Wenn also die Lernzeiten gar nicht mehr angerechnet würden - wo würden dann die Stellenzuschläge "verbraten"?)

Ich lese die Texte so, dass die SL an einer vollständigen Anrechnung und Bezahlung nicht vorbei kommt - und das daran auch ein Beschluss der Lehrerkonferenz nichts ändern kann, wie auch immer ein solcher Beschluss ausfallen mag.

Gruß  
Nitram

---

### **Beitrag von „Brick in the wall“ vom 24. Juni 2017 09:55**

Wir sind zwar keine Ganztagschule, bei uns werden die Lernzeiten aber ganz selbstverständlich voll angerechnet. Im Stundenplan liegen sie im Vor- und im Nachmittagsbereich, kommt drauf an.

Was ist denn die Begründung für die Änderung?

Keine Korrekturen? Dann wäre ich gespannt, ob ich mein Nebenfach in der Sek.I in Zukunft auch nur teilweise angerechnet bekomme.

Kleine Gruppe? Unsere katholischen Religionslehrer werden sich bedanken.

Wir nehmen unsere Lernzeiten aus dem Bereich der Ergänzungsstunden, die ja jede Schule zu einem Teil verpflichtend für alle und zu einem Teil fakultativ anbieten kann/muss. Ich wäre sehr an der Reaktion der Bezirksregierung oder des Schulministeriums interessiert, wenn es plötzlich heißt, dass verpflichtende Schülerstunden den Lehrern nur teilweise angerechnet werden. Und auf die Reaktion der Schulleitung.

---

### **Beitrag von „Brick in the wall“ vom 24. Juni 2017 09:59**

Aus diesem Dokument <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulpoli...FAQ2/index.html> geht hervor, dass Lernzeiten nicht nur an Ganztagschulen existieren.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2017 10:09**

Danke!

Die Dokumente kenne ich zum Teil, bin aber immer unsicher, die richtig zu verstehen. Denn: ich würde es auch so verstehen, dass es nicht geht, weiß aber aus dem Forum, dass einige Schulen es anders machen (bin aber nicht 100% sicher, ob es 1) NRW war, 2) und wirklich Lernzeiten waren oder vielleicht doch AGs...

Die Begründung ist ja, dass wir sonst unser Angebot nicht sichern können, die Lernzeiten ja angenehme (ahah) Stunden ohne Vorbereitung und Korrektur, zumal oft in kleinen Gruppen.

Meine Antwort dazu wäre: tja: macht aus den kleinen, nicht notwendigen Gruppen, größere. und dann bin ich dafür, dass die Sport-, Reli-, Erdkunde-, usw-Lehrer ab dem 2. Durchgang in einer Jahrgangsstufe auch nur noch 50% der Stunde bekommen. Schließlich gibt es keine Vorbereitung mehr und die Korrektur ist auch weg.

Unsere Schule leistet sich einige Kurse mit einer Handvoll SchülerInnen, hat aber auch (Deutsch- und Englisch-)LKs mit 28-29 SchülerInnen, irgendwie läuft etwas falsch.

Ich habe halt keine Lust, nächstes Jahr 28-29 "Unterrichtsstunden" (plus Freistunden...) in der Schule zu sitzen, nur weil man mir 6 Lernzeiten = 3 Stunden gibt...

---

### **Beitrag von „Brick in the wall“ vom 24. Juni 2017 10:12**

Wie gesagt: Mal offiziell anfragen, ob es zulässig ist, dass Schülerpflichtstunden nur halb angerechnet werden.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2017 10:23**

Ok, ein Problem wird dann vielleicht sein, hätte ich noch mal erwähnen müssen:

wir haben Pflichtlernzeiten für alle SchülerInnen und freiwillige Lernzeiten im Anschluss am Unterricht. (Ehrlich gesagt sind es die schlimmsten. Oft hat man als Kollege davor noch ne Freistunde, dann hat man 20-30 5tKlässler, die natürlich keine große Motivation für ihre Hausaufgaben, pardon Lernaufgaben haben... ).

Ich frage mal den HPR.

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 24. Juni 2017 12:48**

Ich kenne die Regel, dass reine Beaufsichtigungen nicht voll angerechnet werden müssen. Sitzt Ihr in den Lernzeiten denn nur als Aufsichtskräfte, oder sollt Ihr ausdrücklich helfen, beraten, Arbeitspläne abzeichnen usw.? Dann handelte es sich für mein Rechtsverständnis nicht um reine Aufsichten.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2017 13:00**

wir sollen Hilfestellung leisten (weswegen bestimmte FachlehrerInnen der Hauptfächer dafür besonders prädestiniert sind).

Ich schreibe mir das alles schön auf und hoffe, der Lehrerrat kommt nicht mit dem "ja, aber sonst können wir das nicht stemmen"-Argument...

---

### **Beitrag von „Adios“ vom 24. Juni 2017 13:34**

Ich habe mal eine hypothetische Frage dazu... Könnte man, wenn die Bedingungen sich zB massiv für die Kollegen und Schüler verschlechtern, auch zB aus solch einem Ganztag austreten? An Grundschulen ist er ja zT noch freiwillig...

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 24. Juni 2017 13:41**

#### [Zitat von chilipaprika](#)

Ich schreibe mir das alles schön auf und hoffe, der Lehrerrat kommt nicht mit dem "ja, aber sonst können wir das nicht stemmen"-Argument...

Das ist aber kein Argument des Lehrerrates, sondern der Schulleitung. Der Lehrerrat soll die Interessen der Kollegen vertreten und deren Rechte schützen. Wenn Euer Lehrerrat regelmäßig so argumentiert, habt Ihr die falschen Leute gewählt.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2017 13:44**

das weiß ich.

Allerdings ist natürlich der Lehrerrat auch gut beraten, nicht ständig auf Konfrontation zu gehen und irgendwo müssen Kompromisse gemacht werden. Wir kriegen als Schule (wie sicher alle anderen Schulen) nunmal nicht genug Stunden, um das zu leisten, was man für sinnvoll und notwendig hält.

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 24. Juni 2017 13:44**

Dann kann man nicht alles machen, was man für notwendig und sinnvoll hält.